

Dem Rasen an den Kragen

Beim Kauf eines Mähers ist einiges zu beachten – Schnitthöhe und Schnittbreite sind wichtig

VON JÜRGEN MALEKAITIS

KREIS CUXHAVEN. Der Rasen muss gemäht werden, aber der alte Rasenmäher streikt. Was nun? Oft sind Reparaturen kostspielig und man hat immer noch ein „altes“ Gerät. Da entschließen sich immer mehr Gartenbesitzer, einen neuen Mäher zu kaufen. Aber welchen? Entscheide ich mich für einen Motormäher, einen elektrischen Rasenmäher oder soll es ein Aufsitzmäher sein?

„Bei der Auswahl des richtigen Rasenmähers kommt es auf viele Faktoren an. So muss abgewägt werden, wie viel Zeit in die Rasenpflege investiert werden kann, wie groß der Rasen ist und schließlich kommt es auf den Preis an“, erläutert Stefanie Huth, Pressesprecherin bei Raiffeisen Elbe-Weser in Bad Bederkesa.

Ob Rasentraktor, Spindel-, Antriebs-, Benzin- oder Elektromäher muss der Käufer allein entscheiden. Die Mitarbeiter der Firmen wie der Raiffeisen Weser-Elbe erklären gerne, worauf es ankommt. „Unsere Mitarbeiter werden in allen relevanten Bereichen geschult“, so Andy von der Lieth, Bereichsleiter Motoristik.

Große Schnittbreite spart Zeit

Bei der Auswahl des Mähers kommt es auch auf die Schnittbreite des Rasenmähers an. Prinzipiell gilt: Je größer der Garten, desto größer sollte sie sein. So hat es sicherlich keinen Sinn, mit einer Schnittbreite von nur 36 Zentimetern eine Fläche von 1000 Quadratmetern zu mähen. Daher sollte der Käufer die Schnittbreite nicht zu klein wählen, wird empfohlen. Die Größe des Grasfang-



Qual der Wahl: Torsten Becker von der Raiffeisen Elbe-Weser in Bad Bederkesa führt das Sortiment vor. Foto jsm

korbes hängt von der Größe des Rasenmähers ab. Je größer der Grasfangkorb ist, desto seltener muss der Korb entleert werden. Die Größe des Fangkorbes sollte zur Größe des Mähers passen.

Was ist bei der Schnitthöhenverstellung zu beachten? Entsprechend der Witterung sollte die Schnitthöhe eingestellt werden. Im Sommer würde der Rasen beispielsweise bei langer Sonneneinstrahlung und kurzem Schnitt austrocknen und verbrennen. Hier ist eine höhere Schnitthöhe angebracht. „Nach längerem Ur-

laub ist ein Radikalschnitt auf die gewünschte Länge nicht ratsam. Besser ist es, wenn Sie den Rasen in zwei ‚Schichten‘ mähen“, empfiehlt Stefanie Huth. So hat die Wurzel Zeit, sich dem Oberhalm anzupassen. Als Faustregel gilt, nie mehr als ein Drittel der Halmlänge zu kürzen. Deshalb sollte man beim Kauf eines Rasenmähers auf eine komfortable, idealerweise zentrale Schnitthöhenverstellung achten.

Nicht unerheblich ist auch die Auswahl des Gehäuses. Man unterscheidet grundsätzlich zwi-

schen Stahl-Blechgehäuse, Kunststoffgehäuse und Aluminium-Druckgussgehäuse. Je nach Preislage ist das Blech dicker oder dünner und die Lackierung preiswerter oder hochwertiger. Das Gehäuse muss regelmäßig gepflegt werden, sonst rostet es nach ein paar Jahren durch.

Bei Kunststoffgehäusen wird der flüssige Kunststoff in eine Form gedrückt (gespritzt) und nach dem Abkühlen entnommen. Dadurch kann man fast jede gewünschte Form realisieren und optimalen Grasauswurf sichern.